

# Der Duft der Steppe: Alchemie & Handwerk

*Stefan Zwickl aus Frauenkirchen verführt seine Besucher in die Welt der Düfte und zwar in die der Steppe*

Stefan Zwickl stammt aus einer Bauernfamilie aus Frauenkirchen. Aber er hat nicht den Betrieb seines Vaters übernommen und weitergeführt, sondern etwas ganz Neues, etwas ganz Spezielles ins Leben gerufen. „In der Bauernschule wanderst du von Stall zu Stall und jeder riecht anders. Die Romantik der Ställe mit den Holztrams hat mir immer schon wahnsinnig gut gefallen. Nur der Geruch da drinnen nicht und damals ist mir klar geworden, dass ich einmal einen Stall haben will. Allerdings einen, in dem es gut riecht.“

## Alter Saustall

Es ist also nicht verwunderlich, dass sein Duftatelier am elterlichen Hof im alten Saustall entstanden ist. Auch die Tür, hinter der der Gemeindebeer früher eingesperrt wurde, gibt es noch. Sie ist übrigens unten angenagt. „Aber nicht vom Eber, sondern von den Schweinedamen, die zum Herrn wollten. Er hätte lieber einfach in seinem Stall gefressen“, schmunzelt der

junge Mann. In seinem Duftatelier – es öffnet übrigens am 4. Mai seine Pforten – kann man all das erleben, das Stefan Zwickl macht. Man findet seine Düfte in Form von ätherischen Ölen, Raumdüften, Badesalzen und noch so eigigem mehr.

## 41 Duftpflanzen

Im Vorjahr waren es 35 Öle von Pflanzen, die er extrahiert hat, heuer werden 41 verschiedene Duftpflanzen angebaut, die dann weiterverarbeitet werden. „Es ist immer spannend, mit Pflanzen zu arbeiten und zu schauen, was kommt dabei heraus“, schildert Stefan Zwickl.

## „Es ist eine Sucht“

Düfte sind seine Sucht, das gesteht Stefan Zwickl unumwunden ein. „Je mehr ich mich damit beschäftigt habe, desto mehr bin ich danach süchtig geworden“, so der junge Mann. „Eine Sucht ist ja eigentlich nichts anderes als zu suchen. Und das tue ich. Nach besonderen Pflanzen, die ich in mein Sortiment aufnehmen kann.“ So findet man bei ihm exotische Pflanzen wie den Marzipansalbei oder den Eukalyptus. „Ich habe mich auf das Experiment Eukalyptus eingelassen, obwohl ich nicht wusste, ob er bei uns überlebt. Jetzt weiß ich, nein. Er tut es nicht. Aber er wächst herrlich, bildet einen richtigen kleinen Wald. Mein schönster Samstag im Vorjahr war, als ich mit meiner Freundin im Saustall gestanden bin und wir den Eukalyptus extrahiert haben. Der Duft war einfach herrlich.“

In seinem Duftatelier und auf seinem Duftfeld kann man die Welt der pflanzlichen Düfte wieder kennen-

**Handgesiegelte** Raumdüfte, naturreine ätherische Öle, Badesalze und vieles mehr findet man mittlerweile in seinem Sortiment.

